

GRUSSWORT



EINSTIEG IN DEN UMSTIEG



SEITE 2

KOSTENFREIES LASTENFAHRRAD



SEITE 3

PREISVERLEIHUNG



SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer kommt langsam in Form, als Stadtwerker denken wir schon an den nächsten Winter: Und der wird es in sich haben. Wir wissen zwar nicht wie das Wetter wird, wir wissen aber, dass es für unsere KundInnen aufgrund der politisch initiierten Kohlendioxid-Bepreisung teuer wird.

Eingeführt wurde diese Bepreisung in diesem Jahr und die Preise steigen in den kommenden Jahren weiter. CO₂-Vermeidung und Energiesparen stehen deshalb ganz oben auf unserer Tagesordnung – das ist gut für 's Klima und gut für den Geldbeutel unserer KundInnen.

Thema Nr. 1 ist die Modernisierung unseres Heizkraftwerkes. Mit den Namen Bertha, Emilia, Lotta, Stella und Xenia wurden die fünf Motoren am 11. Mai dieses Jahres feierlich getauft. Die fünf gewaltigen Gasmotorenanlagen sollen in Kürze durch Erdgas erzeugte Energie liefern und damit die umweltschädliche Verfeuerung von Braunkohlenstaub ablösen.

Übrigens: Jeder Gasmotor kann auch heute schon mit Wasserstoff betrieben werden. Den spannenden Prozess dieses 60-Millionen € -Projekts können Sie auf unserer Website verfolgen. Wir befinden uns im Plan, sowohl für den Inbetriebnahmetermin, als auch bei den Kosten.

Ein weiteres Großprojekt der Stadtwerke ist die Baustelle an der A 12: Dort kreuzen die fast 50 Jahre alten Rohre der Fernwärmeleitung nach Markendorf die Autobahn. Im Zuge der Autobahn-Erneuerung werden sie ersetzt, das hilft Zeit und Kosten zu sparen und - der nächste Winter kommt bestimmt!

Haben Sie schon mal über ein E-Bike als Alternative zum Auto nachgedacht? An Mobilitätslösungen arbeitet die Frankfurter Stadtverkehrsgesellschaft gemeinsam mit den Stadtwerken in einem Modellversuch, bei dem interessierte FrankfurterInnen jeden Monat sowohl mit E-Bike als auch mit dem ÖPNV unterwegs sind. Die ersten Auswertungen sind positiv:

Zwei der Teilnehmer sind bereits überzeugt, in Frankfurt sehr gut ohne Auto mobil sein zu können. Probieren Sie es aus – es lohnt sich in jedem Fall: Für die Umwelt. Und für Ihre Gesundheit. Und bleiben Sie neugierig, da kommt in den nächsten Monaten noch einiges mehr!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer

STADTWERKE AKTUELL

Neues von unserer Großbaustelle

Aktuelle Informationen zu den Bauarbeiten am Frankfurter Heizkraftwerk

Der Einzug der 5 Gasmotoren und ihrer Generatoren ist geschafft. Das Manövrieren der 215 t schweren Maschinen über das Gelände des Heizkraftwerkes erforderte ein scharfes Auge, eine ruhige Hand und viel Erfahrung. Nach der feierlichen Maschinentaufe im Mai stehen nun Arbeiten zum Fertigstellen des Gebäudes und der Nebenanlagen auf dem Plan der vielen fleißigen Bauleute.

Seit Juni fertig gestellt sind die anspruchsvollen Arbeiten für den Netzanschluss der Gasmotoren.

Damit die zukünftig erzeugte Energie sicher in das Stromnetz gelangt, wurde eine neue Mittelspannungsanlage im Gasmotorengebäude errichtet. Die Anlage ist modular aufgebaut. So können die erzeugten Strommengen von 67,5 MW eingespeist werden. Insgesamt mehr als 7000 Meter Mittelspannungskabel mussten in Erdreich und Gebäude verlegt werden.

Die für den Betrieb des „alten Heizkraftwerkes“ schon seit 1997 vorhandenen Blocktrafos wurden



Die Vorbereitung des Abladens der Eigenbedarfstrafostation.

Fotos (5): SVF



Mittelspannungskabel.

einer eingehenden Prüfung unterzogen. Da es keine technischen und baulichen Auffälligkeiten gab, erhielten diese ein Upgrade. Sie wurden von 31,5 auf 40 MW hochgerüstet und bleiben weiter in Betrieb.

Installiert sind zusätzliche Lüfter und die Durchführungen in den Trafos wurden gewechselt. So kann die neue leistungsfähigere Gasmotorenanlage die produzierte Energie sicher ins Netz speisen.

Eine neue Eigenbedarfsanlage vervollständigt die stromseitige Infrastruktur. Dazu gehören eine Niederspannungshauptverteilung, inklusive der Eigenbedarfstrafo und eine unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlage. Diese liefert auch Strom für die Steuerungstechnik, wenn kein Stromnetz verfügbar ist. Somit ist es auch möglich, im Bedarfsfall einen sogenannten Schwarzstart durchzuführen.

Für den Anschluss der Anlagen wurden ebenfalls mehrere Kilometer Niederspannungskabel verlegt.

Bis zum August erfolgen weitere Installations- und Inbetriebnahmearbeiten.

Wir halten Sie auf dem Laufenden zum Fortgang der Arbeiten auf unserer imposanten Baustelle.

Besuchen Sie unser Bautagebuch unter www.stadtwerke-ffo.de.



Die Mittelspannungsanlage.



Einführung in den MS-Raum.



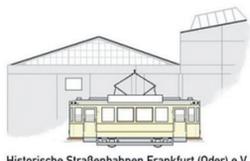
Die Trafostation am Haken.

STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT

Wir sind wieder für Euch da!

Ab sofort können wieder Sonderfahrten mit unseren historischen Straßenbahnen durchgeführt werden.

Alle Buchungsbedingungen im SVF-Kundenzentrum und unter www.hist-strab-ffo.de



Historische Straßenbahnen Frankfurt (Oder) e.V.



Foto: Andy Littmann

STADTWERKE AKTUELL

Ausbildung erfolgreich beendet

Wir gratulieren unserer Kollegin Michelle Neubert zum erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau.

Sie ist zukünftig im Team der Energiebeschaffung tätig und übernimmt unter anderem anspruchsvolle Aufgaben im Portfolio- und Bilanzkreismanagement für die Strom- und Gasbeschaffung.

Mit einem kurzen Blick zurück sind die 3 Ausbildungsjahre schnell vergangen. „Für mich war das Praktikum im Wärmebereich und im Personalmanagement vor Beginn der Ausbildung hilfreich, so konnte ich schon einige Gesichter der Kolleginnen und Kollegen. Interessant ist es in allen Bereichen der Stadtwerke.“, so Michelle Neubert.



Michelle Neubert (links) und Torsten Röglin, Geschäftsführer der Stadtwerke. Foto: SWF

STADTWERKE AKTUELL

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH

Kundenzentrum

Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Wir sind wieder persönlich für Sie da!

Montag/Dienstag/Donnerstag
9.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch/Freitag
9.00 - 14.00 Uhr



Erfolgreicher Einstieg in den Umstieg

Unsere Tester und Testerinnen kommen zu Wort



David Weiß Foto: SVF



René Matschkowiak (Bildmitte) Foto: SWF



Jens Petzold (links) Foto: SVF



Heiko Kracht Foto: Privat



Petra Schacher (links) Foto: SWF



Thomas Hardt Foto: SVF



Michael Mausolf Foto: SWF

Bereits seit März dieses Jahres läuft eine gemeinsame Aktion der beiden kommunalen Schwesterunternehmen Stadtwerke und Stadtverkehrsgesellschaft zur Teilnahme an einem Testmonat „Einstieg in den Umstieg“.

Zur Erinnerung: Beide Unternehmen stellen jeweils ein E-Bike für einen Tester zur Verfügung. Darüber hinaus wird eine Monatskarte für die Nutzung des Nahverkehrs von der Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) kostenfrei an jeden Tester übergeben. Grundannahme für diese Idee war, dass es vielleicht Menschen gibt, die sich mehr umweltfreundliche Mobilität im Alltag wünschen, sich jedoch nicht trauen, Zweifel haben oder die Kosten einer Erprobung scheuen. Die Kampagne ermutigt Menschen, den klimafreundlichen Umstieg zu wagen.

Am 25. Februar 2021 konnte der erste Teilnehmer David Weiß sein Fahrrad und die Monatskarten in Empfang nehmen. Am 1. März folgte René Matschkowiak ebenfalls in den Testmonat. In den kommenden Monaten folgten Thomas Hardt, Michael Mausolf, Jens Petzold, Heiko Kracht und Petra Schacher. Wir haben alle Teilnehmer nach Ihrem Testmonat zu Ihren Erfahrungen und Erlebnissen befragt und präsentieren hier nun eine Zusammenfassung der Ergebnisse.

Erfreut hat uns, dass bis dato alle Teilnehmer sehr zufrieden, zum Teil sogar total begeistert ihren Testmonat beendet haben. Unter unseren Teilnehmern waren einige schon sehr erfahrene Radfahrer, aber auch Teilnehmer, die den Schritt weg vom Auto wagen wollten. Herr Hardt beispielsweise ist ein klarer Verfechter für den Verzicht auf das Auto. Nach seiner Ansicht ist die Stadt Frankfurt (Oder) auf Grund ihrer Größe, Ausdehnung und den Gegebenheiten prädestiniert für ein erfolgreiches Konzept zur Verkehrswende. Eine Kombination aus ÖPNV und alternativer Mobilität kann hier nach seiner Meinung mit Sicherheit etabliert werden. Dazu müssen aber dringend die Gegebenheiten wie Radwege, Stellplätze, Einbindung der Radfahrer in den Straßenverkehr aber auch die Nutzung von ÖPNV-Angeboten mit dem Rad deutlich verbessert werden. Während einige Radwege in Richtung Ortsteile schon gut funk-

tionieren, haben aber gerade die innerstädtischen Verbindungen Sanierungs- und Ausbaubedarf. Auch Herr Mausolf kann sich die tägliche Einbindung von alternativen Mobilitätsformen in Frankfurt sehr gut vorstellen. Die Leichtigkeit, mit der man mit einem E-Bike die Berge in Frankfurt (Oder) bezwingen kann, ist schon erstaunlich. Damit kann man jeden Orts- oder Geschäftstermin gesichert auch mit dem Fahrrad wahrnehmen, denn ins Schwitzen kommt man mit dem Rad nicht.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass das aktuelle Nahverkehrsangebot mit Bussen und Bahnen in

Frankfurt (Oder) gut bis sehr gut ausgebaut ist. Hauptnachteil des Nahverkehrs ist bei allen bisherigen Teilnehmern die längere Fahrtzeit. Alle Teilnehmer waren sich auch einig, dass ein E-Bike für eine kombinierte Nutzung mit dem Nahverkehr nicht geeignet ist. Das rangieren, wie auch Einsteigen mit dem doch deutlich schwereren Fahrrad ist eine große Hemmschwelle. Die längere Fahrtzeit zur Arbeit mit dem E-Bike wurde hingegen nicht als nachteilig empfunden. Hier überwogen die positiven Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden, denn die Fahrt von oder zur Arbeit

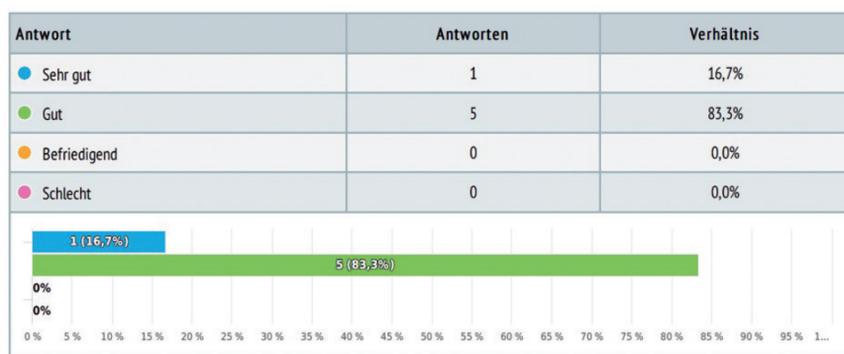
Zusammenfassend freut es uns sehr, dass zwei Teilnehmer nach dem Test auch tatsächlich den Umstieg gewagt haben. Die restlichen 4 Teilnehmer haben die Frage mit vielleicht beantwortet, denn einige Dinge müssen in der Stadt noch angegangen werden, um ein solches Konzept nachhaltig zu etablieren.

mit dem Rad sorgte für Bewegung an der frischen Luft und Abschalten vom Arbeitsalltag. Auch im Homeoffice sorgte das Rad nach der Arbeit für die nötige Entspannung und als Ausgleich für die mangelnde Bewegung, berichtete Herr Weiß.

Zusammenfassend freut es uns sehr, dass zwei Teilnehmer nach dem Test auch tatsächlich den Umstieg gewagt haben. Die restlichen 4 Teilnehmer haben die Frage mit vielleicht beantwortet, denn einige Dinge müssen in der Stadt noch angegangen werden, um ein solches Konzept nachhaltig zu etablieren.

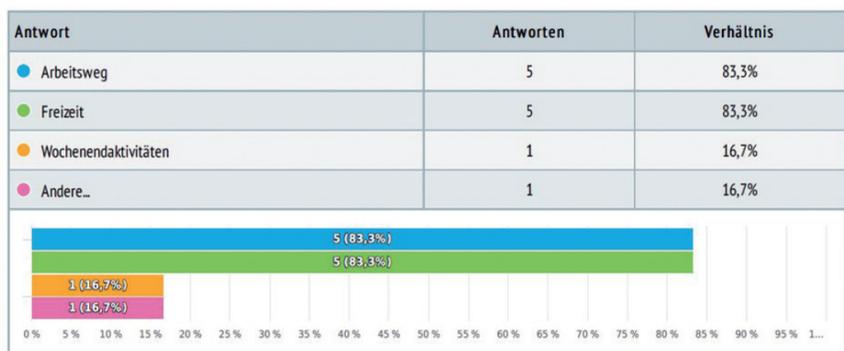
Wie bewerten Sie das Nahverkehrsangebot im Stadtnetz?

Einzelwahl, geantwortet 6 x, unbeantwortet 0 x



Zu welchem Zweck haben Sie das E-Bike während des Testzeitraums genutzt?

Mehrfachauswahl, geantwortet 6 x, unbeantwortet 0 x



Welche Verbesserungen sind aus Ihrer Sicht wünschenswert (bspw. Verbesserungen hinsichtlich Linien und Takt, Ticket und Preise, Internetpräsenz, Fahrgastinformation, Erwerb von Fahrscheinen, Ausstattung Fahrzeuge etc.)?

Text Frage, geantwortet 6 x, unbeantwortet 0 x

- Bessere praxisnahe Umsteigezeiten von DB-Regio auf Straßenbahn nach Markendorf
- Ein APP zum Ticket buchen?
- Insbesondere in den Ortsteilen ist es gelegentlich schwierig mit den Busverbindungen, weil zu wenig Angebote.
- kann ich nicht beurteilen
- Kürzere Taktungen, günstigere Preise (Tagesticket, Kurzstrecke)
- 100% Barrierefreiheit, Digitalisierung (Erwerb von Online-Fahrscheinen, etc)



Die 11. Kleine Parknacht

21. August 2021 • 16.00 - 21.00 Uhr
im Gartendenkmal Lennépark Frankfurt (Oder)



STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT

Neues Umweltlogo der SVF

Umweltschutz ist eines der vorherrschenden Themen dieser Zeit. Im Verkehrssektor und speziell bei den Verkehrsunternehmen und Verkehrsbetrieben in Deutschland wird das Thema Umweltschutz im Rahmen der Verkehrs- oder auch Mobilitätswende entwickelt. Darunter wird zum einen die Umstellung des Verkehrs auf nachhaltige Energieträger verstanden und zum anderen eine Vernetzung verschiedener Formen des Individualverkehrs mit dem öffentlichen Nahverkehr, mit dem Ziel der Reduzierung des Fahrzeugverkehrs. Die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (SVF) ist eines der Verkehrsunternehmen die bereits 2002 mit der Umsetzung eines nachhaltigen Umweltkonzeptes begonnen hat.

Mit der Etablierung der umweltfreundlichen Erdgasbusse, welche seit über zwei Jahren ausschließlich mit Bio-Erdgas betrieben werden, in Kombination mit den Straßenbahnen und einem einheitlichen Umweltkonzept, welches von einer kompletten Umstellung auf LED-Be-



Für eine saubere NahTour

leuchtung über die Mehrfachverwendung von Wasser in der Waschanlage bis zur Regenwasserversickerung auf dem Betriebshof oder der Solaranlage auf den Dächern der Werkstatthallen reicht, setzte die SVF bereits seit 2002 Maßstäbe und wurde auch mit dem Innovationspreis des Bundesumweltministeriums ausgezeichnet. Sukzessive wurde und wird auch der interne Fuhrpark auf E-Fahrzeuge umgestellt. Neben den E-Kfz stehen den Mitarbeitern auch E-Bikes für ihre Dienstgänge zur Verfügung. Im Januar 2021 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. Die Straßenbahnen in Frankfurt (Oder) werden ausschließlich durch zertifizierten Ökostrom betrieben.

Seit knapp 20 Jahren arbeitet die SVF somit an einer stringenten und kontinuierlichen Umsetzung eines Umweltkonzeptes, um den eigenen CO₂-Fußabdruck weitestgehend zu minimieren.

Zeit dem Umweltgedanken ein neues Gesicht zu geben. Das neue Umweltlogo der SVF wurde als Erweiterung des aktuell bestehenden Firmenlogos entwickelt. Neben dem ökologischen Aspekt des Betriebes sollte eine klare Verbindung zum Firmenlogo hergestellt werden.

Die Kriterien Umweltbewusstsein und Mobilität sollten leicht verständlich und selbsterklärend in der Erweiterung verarbeitet werden und das Firmenlogo sinnvoll ergänzen.

MIT DER EINTRITTSKARTE* BUS UND TRAM FAHREN

NEU

KLEIST FORUM

KONZERTHALLE

MESSE FRANKFURT (ODER)

* Alle Eintrittskarten mit dem SVF-Logo gelten im Stadtgebiet Frankfurt (Oder) Tarifbereich AB jeweils 2 Stunden vor und nach der Veranstaltung als Fahrausweis.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Wir sind wieder persönlich für Sie da!
Montag/Dienstag/Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch/Freitag 9.00 - 14.00 Uhr

Hausanschlussberatung
Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Hausanschlussberatung
Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Strom (0335) 55 33 766
Gas (0335) 55 33 760
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag - Freitag 8 - 18 Uhr
Telefon (0335) 53 52 06
Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ Telefon (0335) 56 48 60

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:
Antje Bodsch, Christine Hellert,
Doreen Eberhardt
Fotos: Stadtwerke, WOWI, SVF, Winfried Mausolf

Redaktionsschluss:
09.07.2021

Auflage:
104.700 Haushalte

Satz und Layout:
Stadtwerke Frankfurt (Oder)

Druck:
Märkisches Medienhaus Frankfurt (Oder)

Gas- und Wärmeversorgung EWE NETZ baut passende Infrastruktur

Fernwärme in der heißen Phase Informationen zum aktuellen Baugeschehen



Foto: EWE NETZ/René Baltzer



Der regionale Netzbetreiber EWE NETZ kümmert sich in Brandenburg nicht nur um das eigene Gasnetz, sondern hat vor einigen Jahren auch die Betriebsführung der Gas-Infrastruktur in Frankfurt (Oder) übernommen. Im Auftrag der Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) hat EWE NETZ in den letzten Jahren Gashochdruckleitungen im Stadtring modernisiert und neue Infrastruktur gebaut. Vor wenigen Tagen hat das Unternehmen zwei große Infrastrukturprojekte in Frankfurt (Oder) in das Netz der Netzgesellschaft mbH eingebunden und damit eine neue Basis für die Erdgas- und Wärmeversorgung in der Oderstadt geschaffen.

In der Eisenhüttenstädter Chaussee ist ein sogenannter neuer Netzkopplungspunkt in Form einer neuen Gasdruckregel- und Messanlage (GDRMA) entstanden. Notwendig wurde diese technische Anlage – die vierte ihrer Art in Frankfurt (Oder) – um neue Großabnahmestellen zu bedienen. Die vorhandenen Anla-

gen waren für neu angemeldete Gas-mengen einfach in ihrer Leistung zu klein, um die benötigten Mengen zu regeln, zu messen und zu transportieren. EWE NETZ hat für das Großprojekt den Zuschlag erhalten und gemeinsam mit weiteren Dienstleistern in den letzten zwei Jahren umgesetzt. Pünktlich zum 30. Juni ist die Anlage jetzt betriebsfertig und wartet auf ihren Einsatz.

Ein zweites Großprojekt ist ebenfalls seit 30. Juni betriebsbereit: Eine GDRMA zur Versorgung des neuen, modernen Heizkraftwerkes. Über die neue GDRMA, die auf dem Gelände des Heizkraftwerkes der Stadtwerke steht, werden die fünf neuen Gasmotoren mit je 10 Megawatt elektrischer und 10 Megawatt thermischer Leistung sowie ein Heizwassererzeuger versorgt. Künftig erhalten 35.000 Haushalte und gewerbliche Kunden ihren Strom und 20.000 Haushalte und Unternehmen ihre Fernwärme aus den Erzeugungsanlagen der Stadtwerke. „Insgesamt ist der Neubau des Heiz-

kraftwerkes und damit die Umstellung von Braunkohlestaub- auf Erdgas-Befuerung der fünf großen BHKWs ein wichtiger Schritt in Richtung Klimaschutz“, sagt Jörg Wieczorke, Leiter der Netzregion Brandenburg/Rügen bei EWE NETZ.

Ein weiteres Projekt startete Ende Juni im Bereich des ehemaligen Zollhofes. Hier wird in den nächsten Monaten eine Gashochdruckleitung aus Stahl mit 200 Millimetern Durchmesser neuverlegt. Diese ersetzt eine Stahlleitung aus den 1960er Jahren, die ihren Dienst getan hat. Mit den Verlegearbeiten entsteht gleichzeitig Bauraum für Industrie- und Gewerbeansiedlungen im ehemaligen Zollhof.

Vor Baubeginn waren einige Vorarbeiten nötig. So hat EWE NETZ archäologische Untersuchungen und eine Kampfmittelberäumung durchgeführt. Dabei kam es zu kleineren Funden, auch aus dem zweiten Weltkrieg.

Die Baumaßnahmen in Frankfurt (Oder) führen überwiegend ortsansässige Fachfirmen für EWE NETZ durch. So haben beispielsweise die Firma Buchwald aus Frankfurt (Oder) die Tiefbauleistungen oder die Firma RAKW aus Wildau den Leitungsbau übernommen. „Als regional verankertes Unternehmen ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die regionale Wirtschaft einzubinden“, sagt Jörg Wieczorke.

Insgesamt ist der Ausbau des Gasnetzes Jörg Wieczorke zufolge wichtig, um die Infrastruktur zukunftsfähig zu machen: „Auch in der klimaneutralen Zukunft muss Energie zu den Verbrauchern transportiert werden. Eine ausschließliche Energieversorgung über das Stromnetz wird allerdings auf absehbare Zeit kaum möglich sein. Das Gasnetz spielt für die Energiewende daher eine bedeutende Rolle, denn bereits heute bildet es die Basis für den Transport und die Speicherung von klimaneutralen Gasen.“

Mit den warmen Außentemperaturen geht die Bausaison im Fernwärmenetz in die heiße Phase. Eines unserer größten diesjährigen Projekte hat vor kurzem begonnen.

Im Zuge der Erneuerung der Autobahn A12 werden die kreuzenden Fernwärmeleitungen Richtung Markendorf erneuert. Die aus dem Jahr 1973 stammenden mit Mineralwolle isolierten

Rohre werden gegen moderne kunststoffummantelte Stahlrohre ausgetauscht. Um die Versorgung des Ortsteils und der weiteren An-schlussnehmer zwischen dem Schießplatz in der Eisenhüttenstädter Chaussee und Markendorf während der Erneuerungsmaß-nahme zu sichern, wurde die Re-gelungstechnik in der Wärme-übertragerstation in Markendorf umgebaut, sodass dort vorüberge-

hend eine alternative Wärme-erzeugungsanlage die Aufheizung des Fernwärmewassers übernehmen kann. Längere Einschränkungen des Straßenverkehrs sind im Rahmen unserer Baumaßnahme nicht geplant.

Mit dieser Erneuerungsmaß-nahme investieren wir etwa 250.000 Euro in die Versorgungs-sicherheit unseres Fernwärme-netzes.



Das neue Frankfurter E-Lastenfahrrad Ein Angebot der Stadtverkehrsgesellschaft und der Stadtwerke

Energiewende im Eigenheim Tipps zum Einstieg in klimafreundliches Wohnen

LEIH DIR DEIN
KOSTENFREIES
E-LASTENRAD IN FRANKFURT.

SO EINFACH GEHTS!

Die umweltfreundliche Alternative für Deinen Einkauf, Deinen kleinen Umzug oder Deinen Wochenendausflug mit Freunden und Familie. Die Stadtverkehrsgesellschaft mbH und die Stadtwerke Frankfurt (Oder) bieten ab sofort diesen Service kostenfrei.

1 REGISTRIEREN

2 APP LADEN

3 LOSFAHREN

WWW.LASTENRAD-FFO.DE



Mit der Nutzung erneuerbarer Energien setzen Verbraucher Klimaschutz konkret um. Veraltete Heizsysteme, die Kohle und Erdöl nutzen, arbeiten wenig effizient und geben hohe CO²-Emissionen ab. Die Bundesregierung hat letztes Jahr festgelegt den Einbau neuer Ölkessel ab 2026 zu verbieten und bis 2050 das deutsche Gasnetzwerk zu komplettieren. Mit Gas arbeiten unter anderem Blockheizkraftwerke (BHKW). Next4Home aus Köln hat sich auf die Installation von BHKW in Ein- bis Zweifamilienhäusern spezialisiert.

KWK als umweltschonende Alternative

Kraft-Wärme-Kopplung, kurz KWK, gilt als innovatives Heiz-Verfahren. Hinter dem Begriff versteckt sich das Prinzip gleichzeitiger Wärme- und Energiegewinnung, das die Grundlage eines Blockheizkraftwerkes darstellt. Ein BHKW arbeitet auf zwei Wegen: Entweder fußt das System auf einem Motor, der durch das Verbrennen des Energieträgers Wärme für Heizung und Warmwasserbereitung produziert; zeitgleich erzeugt ein mit dem Motor gekoppelter Generator Strom. Oder das BHKW stützt sich auf die Nutzung einer Brennstoffzelle. Auch hier dient der Energieträger als Katalysator und generiert zeitgleich Wärme und Strom. Anders als bei dem Verbrennungsmotor findet in der Brennstoffzelle eine elektrochemische Reaktion statt – diese auch „kalte Verbrennung“ genannte Reaktion liefert als Ergebnis Wärme und Energie. Ein Brennstoffzellenheizsystem erzeugt beispielsweise bis zu 18 Kilowattstunden pro Tag; das entspricht 750 Watt pro Stunde.

Vorteile für Klimafreunde

Egal, für welchen BHKW-Typ Verbraucher sich entscheiden: Die doppelte Nutzung des Brennstoffs reduziert den Ausstoß von CO² und spart Ressourcen. Produziert ein BHKW überschüssige Wärme, speichert sie das System und greift bei erhöhtem Bedarf darauf zurück. Ungenutzten Strom speisen BHKW-Inhaber in das öffentliche Netz ein und erhalten dafür eine Vergütung, die sich am aktuellen Stromgrundpreis orientiert. Weil erneuerbare Energien eine tragende Rolle in der aktuellen Klimapolitik spielen, fördert der Staat den Einbau einer stromerzeugenden Heizung im Eigenheim. Nach rund zehn Jahren hat sich die Einrichtung amortisiert.

Rund-um-versorgt

Next4Home begleitet Interessierte vom ersten bis zum letzten Schritt: Next4Home führt das beratende Erstgespräch durch, saniert die alte Heizungsanlage und wartet sie jährlich. Als einziger überregionaler Komplettanbieter von Nano- und Mikro-Blockheizkraftwerken arbeiten die Kölner BHKW-Experten mit Finanzierungspartnern zusammen, um Hausbesitzern ihr BHKW unkompliziert zu ermöglichen. Mit dieser Zusammenführung zweier Gewerke hat sich das Unternehmen als Pionier auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien in Eigenheimen etabliert.

Umsteigen und sparen

Gerade Brennstoffzellenheizsysteme schlagen eine Brücke zwischen Effizienz und Nachhaltigkeit. Sie arbeiten klimafreundlich und enkeltauglich. Durch die doppelte Brennstoff-Nutzung verringern Besitzer eines Ein- oder Zweifamilienhauses den Verbrauch von Ressourcen sowie CO²-Emission und sparen zusätzlich Bares – aktuell sind die Preise für Erdgas weiterhin niedrig. Darüber hinaus erhöht ein Brennstoffzellenheizsystem die eigene Autarkie: Die Produktion eigener Energie macht Verbraucher unabhängiger von Stromanbietern.

Ihr Next4Home Team (www.next4home.de)

Ehrung mit dem Herrmann-Weingärtner-Preis

Jürgen Holzäpfel für sein Engagement für den Sport ausgezeichnet

Balkonien

Sanierung in der Pawel-Beljajew-Straße



Oberbürgermeister René Wilke, Jürgen Holzäpfel und Torsten Röglin, Geschäftsführer der Stadtwerke bei der Preisübergabe in der Frankfurter Magistrale. Foto: W. Mausolf

Wieso Holzinger? Er heißt doch Holzäpfel, Jürgen Holzäpfel? „Keine Ahnung. Holzinger war mein Spitzname, so haben mich in der Schule schon alle gerufen.“ Jürgen Holzäpfel kommt aus der Uckermark, aus Angermünde. Dort ist er geboren, ist 10 Jahre zur Schule gegangen. Hat Sport getrieben, vor allem Laufen: „Da war ich wohl von Anfang an begabt, Ich hatte immer schon einen guten Laufstil.“ Logisch, dass er bei Schulmeisterschaften mit dabei war. Und natürlich gewann. Immer wieder.

ne Eltern zu viel gearbeitet, zusätzlichen Ärger konnten sie nicht brauchen.“ Immerhin müssen „Holzingers“ Eltern wohl ziemlich viel richtiggemacht haben, denn die väterliche Konsequenz hat ihn sein ganzes Leben begleitet und tut es heute noch: Wenn er was macht, dann richtig. Allerdings: Mit 13 fuhr das Lauftalent zur Aufnahmeprüfung an die Frankfurter Sportschule – und fiel durch. War das ein Schock für ihn? „Na, gefreut hab ich mich natürlich nicht gerade...“ Aber – Stichwort Konsequenz und Hartnäckigkeit – er trieb weiter seinen geliebten Sport. Nicht nur Laufen, auch Skilanglauf kam dazu. Dann war er 16. Was nun? Sport war ihm nach wie vor wichtig – eigentlich am wichtigsten. Er wusste, dass er folglich keinen körperlich schweren Beruf lernen durfte, denn trainieren wollte er ja „nebenher“ weiter.

gut, dass er merkte: Ich will weiterkommen. Dazu aber reichte der Facharbeiter nicht, also ging er 1986 nach Berlin und studierte drei Jahre an der Fachschule für Nachrichtentechnik. Auch dort begleitete ihn der Sport: 1986 wurde er Berliner Meister über 10.000 Meter. Holzinger wurde mehrfacher Medaillengewinner bei DDR-Meisterschaften, bekam den 3. Platz der DDR-Meisterschaften im Berglaufen (!), wurde Mehrfachsieger bei regionalen Volkssportwettkämpfen, mehrfacher Brandenburgmeister im Laufen, Skilanglauf und Duathlon. Trainer war damals sein Traum. Beruf, er bewarb sich bei der DHFK, war allerdings mit 26 bereits zu alt, und er hatte kein Abitur. Also blieb der Sport vorerst die wichtigste „Nebensache“.

bald Filialleiter. Seinen Sport betrieb er natürlich weiter. Und er lernte dazu: Einkauf, Betriebswirtschaft, Marketing ...

1996 eröffnete Jürgen Holzäpfel sein eigenes Geschäft. Wie es heißen sollte? Na, Holzinger – logisch! Er lernt auch jetzt nicht nur immer weiter, sondern gibt sein Wissen und seine Erfahrungen auch an andere weiter. Inzwischen ist er ausgebildeter Trainer, hat die Lizenzen C und B, bildet sich ständig weiter. Laufseminare, Trainingsplanung und NW-Lehrgänge gehören mit zu den Serviceleistungen die im HOLZINGER-Laden angeboten werden – er hat immer neue Ideen.

Derzeit sind Skiroller schwer angesagt. „Die Dinger sind nicht billig, es war schon ein Wagnis, die einzukaufen, lohnt sich aber!“ Es gibt bereits etliche Interessenten, was Holzäpfel nicht wundert: „Skiroller ist die ideale Sportart – eigentlich für alle, auch für Leute mit Bandscheibenvorfall, Knie- und Hüftgelenkproblemen, Kreislaufproblemen, Übergewicht –

diese Sportart beansprucht den ganzen Körper!“ Seine Begeisterung ist ansteckend und überzeugend. Vielleicht ist das überhaupt sein Erfolgs-Geheimnis? Begeisterung für das, was er tut. Und Konsequenz: Was man macht, sollte man richtig machen, halbe Sachen bringen nicht weiter.“ Halbe Sachen macht er auch nicht – wenn er etwas macht, dann eben richtig: Den Sport. Das Holzinger-Geschäft in der Magistrale. Die fachgerechte Beratung beim Schuhkauf (dafür hat er sich lange mit einem Orthopäden unterhalten – und Lehrgänge absolviert). Präventionskurse in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen. Eigentlich würde das für zwei Berufe reichen. Allerdings nicht für Jürgen Holzäpfel.

Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer, Trainer und Sportler ist er Mitbegründer und Organisator im Triathlonverein MSV TRIPOINT Frankfurt (Oder) e. V. Als Wettkampfleiter ist er verantwortlich für die Durchführung und Organisation verschiedener Lauf und Triathlon-Veranstaltungen. Holzäpfel hat die „Laufgruppe Holzinger“ ins Leben gerufen. Alles „nebenbei“. Aber eben nicht nebenbei, sondern richtig. Wie gesagt: Halbe Sachen mag er absolut nicht.

2004 war er Ehrenamtler des Jahres. Gerade erst bekam er von Oberbürgermeister René Wilke und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (Oder), Torsten Röglin, den Herrmann-Weingärtner-Preis, die höchste sportliche Auszeichnung der Stadt, überreicht. Die Stadtwerke stiften den mit 1896 Euro dotierten Preis seit 2008.

Hat Jürgen Holzäpfel ein Erfolgsgeheimnis? Eine Erklärung für seine unglaubliche Energie? „Das ist kein Geheimnis, aber mein Leitsatz: Wenn man im Leben etwas wirklich will, dann kriegt man es auch!“



Fotos: WOWI

Ein laues Lüftchen, eine freie Liege und dazu ein kühles Getränk: Auf dem eigenen Balkon oder der Terrasse lässt es sich im Sommer aushalten. Viele WOWI-Wohnungen verfügen über Balkone oder Loggien. Eine Instandsetzung war vor allem in der Pawel-Beljajew-Straße notwendig, die Balkone wiesen konstruktive Mängel auf. 2020 begannen die Arbeiten, der erste Block mit den Hausnummern 1 bis 7 ist fertiggestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben sich bereits eingerichtet, Sonnenschirme und bunte Blumenkästen leuchten mit der Fassadengestaltung um die Wette. Auch die Erneuerung der Loggien in der Pawel-Beljajew-Straße 8 -15 sowie im Wladimir-Komarow-Eck 1 -15 laufen. Bis Jahresende sollen alle Balkone montiert sein.

Ginger Ale aufgießen. Ein Eiswürfel und ein Papierschirmchen und schon kommen Urlaubsgefühle auf. Und wenn es etwas extravaganter sein soll: Seine Bar ist von Montag bis Samstag jeweils ab 16 Uhr geöffnet. Seit 19 Jahren erfreut die umfangreiche Cocktailkarte die Kundinnen und Kunden in der Schmalzgasse. Im Sommer locken rund 60 Sitzplätze draußen, Fußballspiele wie jene der EM oder der Champions League können live verfolgt werden.

Wer es sich auf dem eigenen Balkon schön machen will, der hat diverse Möglichkeiten. Blumenkästen mit bunten Arrangements können ein Blickfang sein. Schöne Balkonmöbel und ein Schattenspender sorgen für die richtige Atmosphäre. Wie wäre es mit Lavendel, Olivenbäumchen und Tomate für das mediterrane Gefühl? Und dazu eine Paella und ein kühles Getränk? Dirk Tietgen von der Movies-Bar in der Schmalzgasse hat einen Cocktaillipp: Den Paradiesvogel. 100 ml Orangensaft mit 100 ml Apfelsaft und 20 ml Grenadine mischen und anschließend mit

Zurück auf dem Balkon: Die Frage einer Abkühlung kommt immer wieder auf. Auch wenn die Versuchung manchmal groß ist, ein Planschbecken hat auf dem Balkon nichts zu suchen! Besser auf die altmodische Schüssel mit kaltem Wasser für die Füße zurückgreifen. Auch eine Schüssel für die Hände, die die Handgelenke und somit den Blutfluss kühlt, schafft Linderung an heißen Tagen.

Hartgesottene halten auch hohe Außentemperaturen nicht vom Grillen ab. Mit dem Elektro- oder einem Kontaktgrill ist das auf dem Balkon kein Problem. Wer offenes Feuer mit Kohle oder Gas erzeugen will, der muss ausgewiesene Grillplätze nutzen. Wie wäre es beispielsweise mit einem Picknick auf dem Ziegenwerder oder an der Oder? Eine kurze Reservierung ist empfehlenswert, das Zentrale Immobilienmanagement der Stadt Frankfurt (Oder) ist telefonisch unter 0335 552-6525 zu erreichen.

GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden

Scanner gewonnen

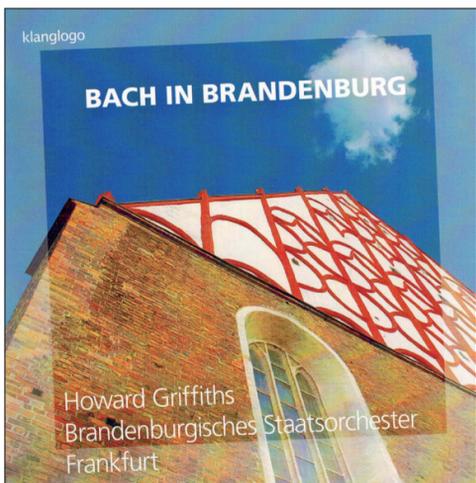
Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres Mai-Preisrätsels lautete: „Energieberatung“.

Richtige Lösung finden

Scanner zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel.

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 10 CDs „Bach in Brandenburg“ vom Brandenburgischen Staatsorchester



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 3. September 2021 an die:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195 • Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

Italien' in der Landesprache	eine Schokolade	kleines Bauernhaus	kroatische Stadt an der Una	Figur der Quadrille	stark metallhaltige Minerale	Haustier der Lappen	Strom zum Aral-See	deutscher Name Attilas	süd-deutsch: Hausflur
Ruinenstadt in Kleinasien			enge Freunde						
Schulraum	Haft	dennoch		2	7			waschaktive Substanz	
			Segelkommando: wendet!		genau zusammenfügen				5
Insel-europäer	6						spanischer Artikel		US-Regisseur (Robert)
Spezies							Lasttier	persönliches Fürwort	
Haken-schlinge	Winter-sport-gerät								1
			schätzen, raten					Gaststättenbesitzer	Vorname von Fußballer Scholl
erfolgreiches Lied	Box-begriff (Abk.)	Insekten mit Stachel	Augenkrankheit	Großstadt in Indien		Stromerzeuger	Radio-direktübertragung	magische Silbe der Brahmanen	Kosewort für Mutter
Winter-sport-gerät		literarische Abhandlung				durch Los ermitteln			
				eng verbunden				ein Brems-system (Abk.)	Frauen-kurz-name
Träumer	weiblicher franz. Artikel	argentinische Steppe				Initialen Brandts	US-Amerikaner (Kw.)		4
gewitzt				hofieren, zu gewinnen suchen					
kirch-rechtliche Norm			nicht ins Detail gehend				ein Balte		